

STADTGEMEINDE BISCHOFSHOFEN

N I E D E R S C H R I F T

über die Sitzung der **Gemeindevertretung** der Stadtgemeinde Bischofshofen am Dienstag, dem 17. Februar 2009, im großen Sitzungssaal des Rathauses.

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 20.55 Uhr

Die Einladung zu dieser Sitzung erfolgte mittels Kurrende am 10.02.2009

Von den Mandataren waren anwesend:

Bgm. Jakob ROHRMOSER
Vbgm. Hansjörg OBINGER
Vbgm. Lorenz WERAN-RIEGER
StR Barbara SALLER
StR Karolina ALTMANN
StR DI Dr. Markus GRAGGABER
StR Ing. Wolfgang BERGMÜLLER
StR Johann SCHREMPF
GV Fritz WINDBICHLER
GV Mag. Dr. Sabine KLAUSNER
GV Ursula PFISTERER
GV Georg FEIGE
GV Alois LUGGER
GV Werner SCHNELL
GV Ing. Michael SALLER
GV Johann PICHLER
GV Helmut AMERING
GV Hugo KUTIL
GV Josef KREUZBERGER
GV Hannes KEHRER
GV Maria STELZHAMMER
GV Stephan STEINACHER

Entschuldigt waren:

StR Karl ENENGL
GV Barbara SAMPL
GV Kurt HABE

Vorsitzender:

Bgm. Jakob ROHRMOSER

Schriftführer:

AD Mag. Dr. Andreas SIMBRUNNER, LL.M., MBA
VB Christine HALBWIRTH

Tagesordnung

- 1) Diskussion und Genehmigung des Protokolls der **Gemeindevertretungssitzung** vom 09.12.2008
- 2) Diskussion und Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Bau-, Raumordnungs- und Finanzausschuss v. 01.12.2008 mit dem Antrag zum Punkt:
 - 1) Trassenführung 380 kV-Leitung im Gemeindegebiet Bischofshofen, Beratung und Beschlussfassung
- 3) Diskussion und Kenntnisnahme des Protokolls der Sitzung des Überprüfungsausschusses v. 01.12.2008
- 4) Diskussion und Genehmigung des Protokolls des Energie- u. Verkehrsausschusses v. 20.01.2009 mit den Anträgen zu den Punkten:
 2. Radfahrkonzept samt Leitsystem - Beratung und Beschlussfassung
 3. Parkflächen Alte Bundesstraße 1 und Einhaltung der Einbahnregelung zw. Franz-Mohshammerplatz und Oberer Marktplatz - Beratung und Beschlussfassung
- 5) Sportclub Mitterberghütten – Volleyballturnier am 28.03.2009, Ansuchen um kostenlose Bereitstellung der Hermann-Wielandner-Halle; Beratung und Beschlussfassung
- 6) Tourismusverband Bischofshofen – Bezirksjugendsingen am 19.05.2009, Ansuchen um kostenlose Bereitstellung der Hermann-Wielandner-Halle (inkl. Stühle, Bühnen- u. Schallelementen) sowie Auf- und Abbau durch Mitarbeiter des Wirtschaftshofes; Beratung und Beschlussfassung
- 7) TVB Bischofshofen – Glenn-Miller-Konzert am 06.06.2009, Ansuchen um kostenlose Bereitstellung der Hermann-Wielandner-Halle (inkl. Stühle, Bühnen- u. Schallelementen) sowie Auf- und Abbau durch Mitarbeiter des Wirtschaftshofes; Beratung und Beschlussfassung
- 8) Bundesmusikkapelle Bischofshofen – Cäciliakonzert am 15.11.2009, Ansuchen um kostenlose Bereitstellung der Hermann-Wielandner-Halle (inkl. Stühle, Bühnen- u. Schallelementen); Beratung und Beschlussfassung
- 9) Österreichisches-Rotes-Kreuz, Abhaltung eines Mitarbeiter-Fortbildungskurses am 21.04.2009, Ansuchen um kostenlose Bereitstellung des Kultursaaes (inkl. Beamer u. Lautsprecheranlage); Beratung und Beschlussfassung
- 10) Projekt „Muttersprachliche Leseförderung“ im Kindergarten, Einrichtung einer mobilen Bücherei; Beratung und Beschlussfassung
- 11) Spielmobil Pongau - Sommer 2009, finanzielle Unterstützung, Beratung und Beschlussfassung

- 12) Pflege-Coaching-Scheck Rotes-Kreuz, Beratung und Beschlussfassung
- 13) Pflege-Coaching-Scheck Paul Mörwald, Beratung und Beschlussfassung
- 14) Pflege-Coaching-Scheck Christine Huber; Beratung und Beschlussfassung
- 15) Flächenwidmungsplan Stadtgemeinde Bischofshofen, Teilabänderung Bereich "Wimmersiedlung"; Beratung und Beschlussfassung
- 16) Saller Matthias u. Barbara, Kreuzberg 14, 5500 Bischofshofen, Ansuchen um Übernahme Kanal im Bereich „Vordermoos“; Beratung und Beschlussfassung
- 17) Ermächtigung durch die Bezirkshauptmannschaft gem. § 16 Abs. 3 Passgesetz, Beratung und Beschlussfassung
- 18) Nachtragsvereinbarung Stadtgemeinde Bischofshofen – Tauernmilch, Erweiterung der Räumlichkeiten des Jugendtreffs in der Molkereistraße 10; Beratung und Beschlussfassung
- 19) Objekt Rathausplatz 4, Eigentümer Fam. Illmer, Ankauf durch die Stadtgemeinde Bischofshofen; Beratung und Grundsatzbeschlussfassung
- 20) Tourismusverband Bischofshofen – Festspielsommer 2009, Veranstaltungen am 25. u. 30.07.2009 sowie am 02. u. 07.08.2009, Ansuchen um kostenlose Bereitstellung der Stahlrohrbühne und Akustikwände inkl. Transport, Auf- und Abbau durch Mitarbeiter des Wirtschaftshofes; Beratung und Beschlussfassung
- 21) Abhaltung des Integrativen Feriencamps vom 20. Juli bis 7. August 2009 in der Franz-Moßhammer-HS, Beratung und Beschlussfassung
- 22) Sportclub Casino Bischofshofen (BSK) – laufende Subvention 2009
- 23) Allfälliges

Verlauf der Sitzung

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung zur letzten Sitzung dieser Periode. Er stellt fest, dass die Tagesordnung jedem Mandatar zeitgerecht zugestellt und auch an der Amtstafel kundgemacht wurde. StR ENENGL, GV SAMPL und GV HABE sind entschuldigt. Zwei Drittel der Mandatare sind anwesend, die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

Bgm. ROHRMOSER ersucht um folgende Änderungen in der Tagesordnung.

20) Tourismusverband Bischofshofen - Festspielsommer 2009, Veranstaltungen am 25. u. 30.07.2009 sowie am 02. u. 07.08.2009. Ansuchen um kostenlose Bereitstellung der Stahlrohrbühne und Akustikwände inkl. Transport, Auf- und Abbau durch Mitarbeiter des Wirtschaftshofes; Beratung und Beschlussfassung

21) Abhaltung des Integrativen Feriencamps vom 20. Juli bis 7. August 2009 in der Franz-Moßhammer-HS, Beratung und Beschlussfassung

Zur nächsten gewünschten Erweiterung, **Bausparerheim gem. Siedlungsgemeinschaft reg.Gen.m.b.H. Beschlussfassung Baurechtsvertrag** sagt Bgm. ROHRMOSER, dass dies insofern schwierig sei, da niemand Gelegenheit gehabt hätte, den Vertrag durchzulesen.

Stadtbaudirektor Ing. LIENBACHER erklärt, dass beschlossen worden sei, das Baurecht an die Salzburg Wohnbau zu vergeben. Der Baurechtsvertrag sei vom Notar geprüft und vom Amtsleiter, Mag. Dr. SIMBRUNNER, für richtig befunden worden. Einzig die Übernahme von Deponiegebühren bei Altlasten sei noch offen gewesen, aber mittlerweile habe man sich auf eine 50%-Aufteilung, zwischen Salzburg Wohnbau und Stadtgemeinde, bei eventuellen Deponiekosten geeinigt.

StR DI Dr. GRAGGABER fühlt sich überrumpelt, in fünf Minuten einen Vertrag zu beurteilen, der sich mindestens über fünfzig Jahre erstreckt. Er möchte diesen Punkt heute nicht auf die Tagesordnung setzen.

GV Mag. Dr. KLAUSNER sieht das ebenso, auch wenn gewisse Beschlusspunkte schon behandelt worden sind.

Ing. LIENBACHER kann dazu nur sagen, dass der Vertrag seit gut zwei Monaten beim Amtsleiter liege und er jetzt veranlasst habe, ihn auf die Tagesordnung zu bringen, damit die Salzburg Wohnbau endlich mit dem Bau beginnen könne.

GV SCHNELL sieht nicht ein, warum der Punkt heute auf die Tagesordnung kommen sollte, dazu sind die Entscheidungen zu weitreichend.

Vbgm. OBINGER versteht nicht, wie es bei einem maßgeblichen Kernpunkt von einer Person abhängen kann, dass das Papier endlich einmal fertig wird. Der Vertrag muss ja auch in der Programmabfolge abgehen.

Bgm. ROHRMOSER lehnt mit Zustimmung der Mandatäre ab, den Punkt auf die Tagesordnung zu setzen.

Als nächste Erweiterung ist der Punkt,

22) Sportclub Casino Bischofshofen (BSK) – laufende Subvention 2009, vorgesehen

Damit wird **Allfälliges zu TO-Punkt 23)**

***Beschluss:** Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt*

Dann eröffnet der VORSITZENDE die Fragestunde für Gemeindebürger zur Tagesordnung. Da sich niemand dazu meldet, fährt er in der Tagesordnung fort.

1) Diskussion und Genehmigung des Protokolls der Gemeindevertretungssitzung vom 09.12.2008

***Beschluss:** Das Protokoll wird einstimmig genehmigt*

2) Diskussion und Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Bau-, Raumordnungs- und Finanzausschusses v. 01.12.2008 mit dem Antrag zum Punkt:

1. Trassenführung 380 kV-Leitung im Gemeindegebiet Bischofshofen; Beratung und Beschlussfassung

Bgm. ROHRMOSER erklärt, dass das Protokoll, wie in der letzten Sitzung beschlossen, erst heute genehmigt werden sollte.

StR SALLER möchte auf Seite 9, 2. Absatz, eine Ergänzung zu ihrer Wortmeldung. Auf ihre Frage an DI Keller, was die Aufgaben des EU-Koordinators seien, antwortete dieser, dass er den Aufgabenbereich nicht kenne.

StR DI Dr. GRAGGABER betont, es sei wichtig, das Protokoll nach dem Beschluss den vier Anrainersprechern und DI Keller zur Verfügung zu stellen.

Vbgm. OBINGER möchte auf Seite 4, nach seiner Stellungnahme, im letzten Satz, folgende Ergänzung: „Weiters sei diese Diskussion, nicht wie vom Bürgermeister Rohrmoser aus der Mitschrift der ABG zitiert, kein Wahlkampfthema für die SPÖ-Fraktion.“

***Beschluss:** Das Protokoll wird einstimmig genehmigt*

3) Diskussion und Kenntnisnahme des Protokolls der Sitzung des Überprüfungsausschusses v. 01.12.2008.

GV KEHRER berichtet gemäß dem vorliegenden Protokoll.

Im Anschluss an seine Erläuterungen bedankt sich GV KEHRER für die Aufmerksamkeit.

Bgm. ROHRMOSER ersucht um Kenntnisnahme des Protokolls des Überprüfungsausschusses.

4) Diskussion und Genehmigung des Protokolls des Energie- u. Verkehrsausschusses v. 20.01.2009 mit den Anträgen zu den Punkten:

2. Radfahrkonzept samt Leitsystem - Beratung und Beschlussfassung
3. Parkflächen Alte Bundesstraße 1 und Einhaltung der Einbahnregelung zw. Franz-Mohshammerplatz und Oberer Marktplatz - Beratung und Beschlussfassung

ad 2. Radfahrkonzept samt Leitsystem - Beratung und Beschlussfassung

StR DI Dr. GRAGGABER berichtet aus dem Protokoll und ersucht das durch DI Koch erarbeitete Radfahrkonzept samt Leitsystem, sowie die schrittweise Umsetzung grundsätzlich zu beschließen.

GV SCHNELL möchte wissen, warum Ing. Haselsteiner und Ing. Troppmann nicht zur Mitarbeit eingeladen wurden, obwohl sie es angeboten hätten.

StR DI Dr. GRAGGABER sagt dazu, das am 1. März 2009 die nächste Gemeindevertretungswahl stattfindet. Die Umsetzung des Projektes passiert in der neuen Gemeindevertretung. Der oder die neue Ausschussvorsitzende müssen sich im Detail damit auseinandersetzen und dies sei dann der Zeitpunkt, wo die beiden Herren eingeladen werden sollten. Die Information über eine gewünschte Mitarbeit sei leider nicht bis zu ihm vorgedrungen.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

ad 3. Parkflächen Alte Bundesstraße 1 und Einhaltung der Einbahnregelung zwischen Franz-Mohshammerplatz und Oberer Marktplatz - Beratung und Beschlussfassung

StR DI Dr. GRAGGABER berichtet aus dem Protokoll und ersucht um Abstimmung über den **Antrag**,

einen Blumentrog im Abstand von ca. einem Meter im Eingangsbereich vor dem Haus Moser aufzustellen. Die genaue Fixierung erfolgt vor Ort. Weiters wird die blaue Bodenmarkierung der beiden Kurzparkplätze parallel zur Hauskante „Objekt Moser“ durchmarkiert.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

Bgm. ROHRMOSER lässt über das Protokoll abstimmen.

Auf die Anfrage von GV KEHRER, ob die Vereinbarung für den Fußgängerdurchgang im Parkhaus KARO schon unterzeichnet sei, antwortet Ing. LIENBACHER, dass bis jetzt noch nichts Schriftliches vorliege.

Beschluss: *Das Protokoll wird einstimmig genehmigt*

5) Sportclub Mitterberghütten – Volleyballturnier am 28.03.2009, Ansuchen um kostenlose Bereitstellung der Hermann-Wielandner-Halle; Beratung und Beschlussfassung

Bgm. ROHRMOSER verweist auf den folgenden

Amtsbericht

Am 28.03.2009 veranstaltet der SCM ein Volleyballturnier.

Die Benützungsgebühr für die HW-Halle beträgt für einheimische Vereine € 261,40. Mit e-mail vom 19.01.2009 hat der Sektionsleiter Alois Kaserbacher die Stadtgemeinde um kostenlose Überlassung der Halle zu diesem Termin ersucht.

Demnach ergeht folgender

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge beraten und beschließen, dass dem Sportclub Mitterberghütten, Sektion Volleyball, für die Durchführung des Hallenturniers am 28.03.2009 die Hermann-Wielandner-Halle kostenlos zur Verfügung gestellt und somit die Hallenmiete von € 261,40 erlassen wird. KSt: 1/269/7573

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

6) Tourismusverband Bischofshofen – Bezirksjugendsingen am 19.05.2009, Ansuchen um kostenlose Bereitstellung der Hermann-Wielandner-Halle (inkl. Stühle, Bühnen- u. Schallelementen) sowie Auf- u. Abbau durch Mitarbeiter des Wirtschaftshofes; Beratung und Beschlussfassung

Bgm. ROHRMOSER verweist auf den folgenden

Amtsbericht

Aufgrund des großen Erfolges im Vorjahr wird auch heuer wieder das Bezirksjugendsingen in Bischofshofen durchgeführt. Daher stellt der Tourismusverband mit Schreiben vom 20.01.2009 das Ansuchen an die Stadtgemeinde, für diese Veranstaltung die Hermann-Wielandner-Halle inkl. Auf-

und Abbau von Akustikwänden, Bühne und Bestuhlung durch Mitarbeiter des Wirtschaftshofes am 19.05.2009 kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Demnach ergeht folgender

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge beraten und beschließen, dass dem Tourismusverband Bischofshofen für die Durchführung des Bezirksjugendsingens am 19.05.2009 die Hermann-Wielandner-Halle inkl. Auf- und Abbau von Akustikwänden, Bühne und Bestuhlung durch Mitarbeiter des Wirtschaftshofes kostenlos zur Verfügung gestellt wird (Hallenmiete € 608,70 - zuzüglich anfallende Kosten Bauhof). KSt : 1/322/7573

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

7) TVB Bischofshofen - Glenn-Miller-Konzert am 06.06.2009, Ansuchen um kostenlose Bereitstellung der Hermann-Wielandner-Halle (inkl. Stühle, Bühnen- u. Schallelementen) sowie Auf-u. Abbau durch Mitarbeiter des Wirtschaftshofes; Beratung und Beschlussfassung

Bgm. ROHRMOSER verweist auf den folgenden

Amtsbericht

Der Tourismusverband Bischofshofen hat mit Schreiben vom 06.02.2009 mitgeteilt, dass im Rahmen des Bischofshofner Festspielsommers am 06. Juni 2009 das Glenn-Miller-Konzert geplant ist.

Mit gleichem Schreiben wurde für diesen Termin um kostenlose Bereitstellung der Hermann-Wielandner-Halle inkl. Bühne, Akustikwände und Bestuhlung sowie Auf- und Abbau durch Mitarbeiter des Wirtschaftshofes angesucht.

Die Hallenmiete beträgt € 608,70, dazu kommen noch die Kosten des Wirtschaftshofes.

Demnach ergeht folgender

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge beraten und beschließen, dass dem Tourismusverband Bischofshofen für die geplanten Veranstaltungen am 06. Juni 2009 die Hermann-Wielandner-Halle inkl. Bühnenelemente, Akustikwände und Bestuhlung sowie Auf- und Abbau durch Mitarbeiter des Wirtschaftshofes kostenlos zur Verfügung gestellt wird. 1/322/7573

Auf die Anfrage von GV KEHRER, ob dies eine Sponsorenveranstaltung sei, antwortet Bgm. ROHRMOSER, er könne dies nicht sagen. Im allgemeinen aber sei es nicht möglich, diese Großveranstaltungen nur mit Eintritten, ohne Sponsoren zu finanzieren.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

8) Bundesmusikkapelle Bischofshofen – Cäciliakonzert am 15.11.2009, Ansuchen um kostenlose Bereitstellung der Hermann-Wielandner-Halle (inkl. Stühle, Bühnen- u. Schallelementen); Beratung und Beschlussfassung

Bgm. ROHRMOSER verweist auf den folgenden

Amtsbericht

Die Bundesbahnmusikkapelle Bischofshofen veranstaltet am 15.11.2009 in der Hermann-Wielandner-Halle das traditionelle Cäciliakonzert (Hallenmiete € 608,70).

Mit e-mail vom 14.1.2009 ersucht nun die Bundesbahnmusikkapelle die Halle inkl. Stühle, Bühnen und Schallelemente für diesen Termin – wie bisher – kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Demnach ergeht folgender

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge beraten und beschließen, dass der Bundesbahnmusikkapelle Bischofshofen für das Cäciliakonzert am 15.11.2009 die Hermann-Wielandner-Halle inkl. Bestuhlung, Bühne und Akustikelemente kostenlos zur Verfügung gestellt und somit die Hallenmiete in Höhe von € 608,70 erlassen wird.
1/322/7573

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

9) Österreichisches-Rotes-Kreuz, Abhaltung eines Mitarbeiter-Fortbildungskurses am 21.04.2009, Ansuchen um kostenlose Bereitstellung des Kultursaales (inkl. Beamer u. Lautsprecheranlage); Beratung und Beschlussfassung

Bgm. ROHRMOSER verweist auf den folgenden

Amtsbericht

Mit Schreiben vom 19.01.2009 hat das Rote Kreuz um Reservierung des Kultursaales für die Abhaltung eines Mitarbeiter-Fortbildungskurses am 21.4.2009 sowie um Erlass der Saalmiete inklusive Beamer und Lautsprecheranlage angesucht. Die Gesamtmietkosten betragen € 155,75 (Miete € 44,40, Lautsprecher € 47,70 und Beamer € 63,65).

Demnach ergeht folgender

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge beraten und beschließen, dass dem Österreichischen Roten Kreuz für die Abhaltung eines Mitarbeiter-Fortbildungskurses am 21.4.2009 der Kultursaal (inklusive Beamer und Lautsprecher) kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Kst.: 1/530/757

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

10) Projekt „Muttersprachliche Leseförderung“ im Kindergarten, Einrichtung einer mobilen Bücherei; Beratung und Beschlussfassung

Bgm. ROHRMOSER verweist auf den folgenden

Amtsbericht

Aufgrund der guten Resonanz der Leseförderung im Kindergarten Neue Heimat haben sich jetzt auch der Kindergarten Mitterberghütten und die Tagesbetreuung Park für eine Kindergartenbibliothek entschlossen.

Durch den Ankauf von 8 bis 10 Büchern pro Gruppe soll eine mobile Bibliothek entstehen und die Möglichkeit geschaffen werden, dass sich die Kindergärten muttersprachliche Bücher gegenseitig ausleihen können und dadurch ein größeres Repertoire entsteht. Ein Buchpaket besteht aus interkulturellen und deutschsprachigen Büchern (Frau Himsl Tirol).

Die Kosten für den Ankauf der Bücher für den Kindergarten belaufen sich auf ca.

€ 300,- für den Kindergarten Mitterberghütten und für die Tagesbetreuung Park auf € 200,-. Für die Aufbewahrung ist die Anschaffung von Körben (Weltladen 6 Körbe à € 55,-) erforderlich.

Die Bestellung der Kinderbücher organisiert sich jeder Kindergarten selber. Für Angelika Rohr, Kindergartenleiterin in der Neuen Heimat, ist die Kindergartenbibliothek zu einer unverzichtbaren Einrichtung für Eltern und Kinder geworden. Im Laufe der Zeit hat sie gute Kontakte im Bereich Leseförderung im Kindergarten geknüpft, wovon nun alle Gemeindecindergärten profitieren sollen.

Ganz wichtig ist natürlich die Elternarbeit (mehrsprachige Elterninfo).

Es ergeht daher folgender

A m t s a n t r a g

Die Gemeindevertretung möge beraten und beschließen, dass für den Kindergarten Mitterberghütten (€ 300,-; HH-Stelle 1/2403/457) und für die Tagesbetreuung Park (€ 200,-; HH-Stelle 1/2401/457) Buchpakete für die muttersprachliche Leseförderung im Kindergarten angekauft werden. Des Weiteren werden 6 Körbe zur Aufbewahrung der Bücher (Weltladen, à € 55,-) benötigt.

Diese Ausgaben finden unter den angegebenen Haushaltsstellen ihre Deckung.

StR ALTMANN erläutert, dass im Kindergarten Neue Heimat im Rahmen des interkulturellen Projektes, vor circa zwei Jahren, eine kleine mobile Bücherei eingerichtet wurde. Da man damit sehr gute Erfahrungen gemacht habe, möchten auch die beiden anderen Kindergärten sich dem Projekt anschließen.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

11) Spielmobil Pongau - Sommer 2009, finanzielle Unterstützung, Beratung und Beschlussfassung

Bgm. ROHRMOSER verweist auf den folgenden

Amtsbericht

Auch heuer sollen den Kindern der Gemeinde im Rahmen des Ferienprogramms 2009 wieder attraktive Alternativen zu TV und PC geboten. Das vorliegende Programm sieht nachfolgende Aktionen vor:

8 x Spielbus (spielpädagogisches Aktiv- und Kreativprogramm für Kinder von 3 bis 12 Jahren): je 2 Stunden à € 231,00 = € 1.848,00

8 x Kinderkultur (Kunst und Kultur zum Mitmachen für Kinder ab 5 Jahren): je 2 Stunden à € 275,00 = € 2.200,00

8 x Kulturzwergerl-Kasperltheater (mobiles Kasperltheater – Kulturangebot für die Kleinsten ab 2 Jahre): je 1 Stunde à € 110,00 = € 880,00

Ferien-Theater – Kinder-Musical (Mitmach-Theater mit viel Gesang und Action für Kinder ab 6 Jahren): € 600,00.

Die Stadtgemeinde organisiert und finanziert den Spielbus, die Kinderkultur, das Kinder-Musical und die Plakate (€ 500,00). Das Stadtmarketing übernimmt Organisation und Kosten des Kasperltheaters.

Demnach ergeht folgender

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge beraten und beschließen, dass für das Programm Spielmobil Pongau 2009 ein Betrag von insgesamt € 5.148,00 zur Verfügung gestellt wird. KSt: 1/259/757

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

12) Pflege-Coaching-Scheck Rotes-Kreuz, Beratung und Beschlussfassung

Bgm. ROHRMOSER verweist auf den folgenden

Amtsbericht

Das Österreichische Rote Kreuz führt das Projekt „Tagespflege und Betreuung Umsetzung Pflegecoaching Zuhause“ in Zusammenarbeit mit den Gemeinden im Bundesland Salzburg im Jahr 2009, weiter.

Ziel dieses Projektes ist es, pflegende Angehörige gezielt für ihre zu betreuenden Menschen zu Schulen.

Die Aufgaben der Gemeinde sind folgende:

- sicherstellen der Informationsschiene (z.B. Stadtzeitung, Hausärzte, Sanitätshäuser, Sozialdienste des Krankenhauses Schwarzach) durch Seniorenheim und Pressestelle der Stadtgemeinde Fr. Mag. Strauß.
- Die Kosten betragen pro Einheit € 39,50 welche zur Hälfte durch das Rote Kreuz und der Stadtgemeinde getragen werden. Grundsätzlich gibt es pro betreute Person zwei Pflegecoachingschecks.
- Die Gemeinde organisiert über das Seniorenheim die Durchführung, die Aufzeichnungen und Ausgabe der Pflegecoachingschecks, sowie die Koordination mit dem Roten Kreuz.
- Inhalte des Pflegecoaching siehe Anhang.
- Die Anlauf- Ausgabestelle für den Pflegecoachingschecks ist die Heimleitung, bzw. die Verwaltung im Seniorenheim.

Die geschätzten Kosten würden sich bei einer 10% Inanspruchnahme aller Pflegegeldbezieher ab der Pflegestufe 3 auf ca. € 1.630,- belaufen.

Seitens der Seniorenheimleitung wird folgendes Projekt als sehr sinnvoll erachtet und empfohlen.

Demnach ergeht folgender

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge beraten und beschließen, dass die Stadtgemeinde als Modellgemeinde *im Jahr 2009* an diesem Pilotprojekt „Pflege-Coaching-Scheck“ des Roten Kreuzes teilnimmt.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

13) Pflege-Coaching-Scheck Paul Mörwald, Beratung und Beschlussfassung

Bgm. ROHRMOSER verweist auf den folgenden

Amtsbericht

Herr Paul Mörwald möchte im gleichen Stil wie das Rote Kreuz das Projekt „Tagespflege und Betreuung Umsetzung Pflegecoaching Zuhause“ in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinden Bischofshofen gerne weiterführen.

Ziel dieses Projektes ist es, pflegende Angehörige gezielt für ihre zu betreuenden Menschen zu Schulen.

Die Aufgaben der Gemeinde sind folgende:

- sicherstellen der Informationsschiene (z.B. Stadtzeitung, Hausärzte, Sanitätshäuser, Sozialdienste des Krankenhauses Schwarzach) durch Seniorenheim und Pressestelle der Stadtgemeinde Fr. Mag. Strauß.
- Die Kosten betragen pro Einheit € 39,50 welche zur Hälfte durch Herr Mörwald und der Stadtgemeinde getragen werden. Grundsätzlich gibt es pro betreute Person zwei Pflegecoachingschecks.
- Die Gemeinde organisiert über das Seniorenheim die Durchführung, die Aufzeichnungen und Ausgabe der Pflegecoachingschecks, sowie die Koordination mit Hr. Mörwald
- Inhalte des Pflegecoaching wie beim Rotkreuz.
- Die Anlauf- Ausgabestelle für den Pflegecoachingschecks ist die Heimleitung, bzw. die Verwaltung im Seniorenheim.

Die geschätzten Kosten würden sich gleich wie beim Roten Kreuz-Pflegecoachingscheck belaufen.

Seitens der Seniorenheimleitung wird folgendes Projekt als sehr sinnvoll erachtet und empfohlen.

Demnach ergeht folgender

Amtsantrag

Der Stadtrat möge beraten und beschließen, dass Herr Paul Mörwald *im Jahr 2009*, an dem Projekt „Pflege-Coaching-Scheck“ analog dem Rotem Kreuz teilnimmt.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

14) Pflege-Coaching-Scheck Christine Huber, Beratung und Beschlussfassung

Bgm. ROHRMOSER verweist auf den folgenden

Amtsbericht

Frau Huber Christine möchte im gleichen Stil wie das Rote Kreuz das Projekt „Tagespflege und Betreuung Umsetzung Pflegecoaching Zuhause“ in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinden Bischofshofen gerne Anbieten.

Ziel dieses Projektes ist es, pflegende Angehörige gezielt für ihre zu betreuenden Menschen zu Schulen.

Die Aufgaben der Gemeinde sind folgende:

- sicherstellen der Informationsschiene (z.B. Stadtzeitung, Hausärzte, Sanitätshäuser, Sozialdienste des Krankenhauses Schwarzach) durch Seniorenheim und Pressestelle der Stadtgemeinde Fr. Mag. Strauß.
- Die Kosten betragen pro Einheit € 39,50 welche zur Hälfte durch Frau Huber und der Stadtgemeinde getragen werden. Grundsätzlich gibt es pro betreute Person zwei Pflegecoachingschecks.
- Die Gemeinde organisiert über das Seniorenheim die Durchführung, die Aufzeichnungen und Ausgabe der Pflegecoachingschecks, sowie die Koordination mit Frau Huber.
- Inhalte des Pflegecoaching wie beim Rotkreuz.
- Die Anlauf- Ausgabestelle für den Pflegecoachingscheck ist die Heimleitung, bzw. die Verwaltung im Seniorenheim.

Die geschätzten Kosten würden sich gleich wie beim Rotkreuz Pflegecoachingschecks belaufen.

Seitens der Seniorenheimleitung wird folgendes Projekt als sehr sinnvoll erachtet und empfohlen.

Demnach ergeht folgender

Amtsantrag

Der Stadtrat möge beraten und beschließen, dass Frau Christine Huber *im Jahr 2009* an dem Projekt „Pfleger-Coaching-Scheck“ analog dem Rotem Kreuz teilnimmt.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

15) Flächenwidmungsplan Stadtgemeinde Bischofshofen, Teilabänderung Bereich „Wimmersiedlung“; Beratung und Beschlussfassung

Bgm. ROHRMOSER verweist auf den folgenden

Amtsbericht

Über Ansuchen des Herrn Rohrmoser Thomas, 5500 Mitterberghütten 15, beabsichtigt die Stadtgemeinde Bischofshofen gemäß § 23 (4) ROG 1998 eine Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich „Wimmer-Siedlung“.

Teilflächen der Grundparzellen 136, 142/2 und 138/2, je Grundbuch 55505 Haidberg, sollen von Grünland/ländliches Gebiet in Bauland/Erweitertes Wohngebiet umgewidmet werden.

Das Flächenausmaß der Teilabänderung beträgt 2600 m².

Der Ortsplaner der Stadtgemeinde Bischofshofen, Architekt Dipl. Ing. Köck, 5760 Saalfelden, stellt im Raumordnungsgutachten vom 16.12.2007, ergänzt am 20.1.2009, GZ: 9515-Änd. 32b fest, dass das Vorhaben mit den Zielen des Räumlichen Entwicklungskonzeptes, den erkennbaren grundsätzlichen Planungsabsichten der Stadtgemeinde Bischofshofen und den überörtlichen Planungsvorschriften in Einklang steht.

Sämtliche Ver- und Entsorgungseinrichtungen sind vorhanden bzw. ausreichend dimensioniert. Vom Güterweg soll eine neue private Zufahrtsstraße zur gegenständlichen Fläche errichtet werden. Eine Wasserversorgung ist künftig durch die Errichtung einer Eigenquelle gegeben (Gutachten Ingenieurbüro Moser, 5600 St. Johann/Pg. bzw. W.H.U. GmbH., 5600 St. Johann/Pg.).

Gemäß § 23 (4) lit. a kann die geplante Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes im vereinfachten Verfahren durchgeführt werden.

Folgende Verfahrensschritte sind durchzuführen:

1. Kundmachung Auflage Flächenwidmungsplanentwurf/Öffentlichkeitsarbeit
2. Beschlussfassung Flächenwidmungsplanänderung durch Gemeindevertretung
3. Vorlage Flächenwidmungsplan an Amt der Sbg. Landesregierung zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung
4. Kundmachung nach aufsichtsbehördlicher Genehmigung

Die Anrainer der betroffenen Parzellen wurden mit Schreiben vom 31. Jänner 2008 von der geplanten Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes informiert.

Während der Auflagefrist des Entwurfes des Flächenwidmungsplanes langten keine schriftlichen Einwände ein.

Es ergeht nachstehender

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge beraten und die Flächenwidmungsplanänderung für die Grundparzellen 136, 142/2 und 138/2, je Grundbuch 55505 Haidberg, Flächenausmaß ca. 2600 m², von derzeit Grünland/ländliches Gebiet in Bauland/Erweitertes Wohngebiet, beschließen
(Entwurf Arch. Dipl. Ing. Köck, 5760 Saalfelden, Geschäftszahl: 9515-Änd. 32b)

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

StR SALLER verlässt „befangen“ den Sitzungssaal.

16) Saller Matthias u. Barbara, Kreuzberg 14, 5500 Bischofshofen, Ansuchen um Übernahme Kanal im Bereich „Vordermoos“; Beratung und Beschlussfassung

Bgm. ROHRMOSER verweist auf den folgenden

Amtsbericht

Mit Schreiben vom 23. Jänner 2009 ersuchen Herr und Frau Saller Matthias und Barbara, Kreuzberg 14, 5500 Bischofshofen, um Übernahme der Kanalisationsanlage im Bereich „Vordermoos“ durch die Stadtgemeinde Bischofshofen.

Im Bereich Vordermoos wurde für Wohnbebauungen eine Baulanderweiterung genehmigt. Aufgrund der Baulandwidmung wurde im Auftrag und auf Kosten der Ehegatten Saller eine Kanalisationsanlage, bestehend aus Oberflächen- und Fäkalkanal errichtet.

Die Kanalisationsanlage wurde mit Bescheid der Bezirkshauptmannschaft St. Johann/Pg. vom 3.12.2007, Zahl: 30403-201/5205/16-2007, wasserrechtlich überprüft.

Seitens des Amtes wird einer Übernahme des Oberflächen- und Fäkalkanales befürwortet, wenn

die Vorschriften, welche im Zuge der wasserrechtlichen Bewilligung gestellt wurden, erfüllt sind und die Anlage mängelfrei durch den Reinhalteverband Salzach-Pongau abgenommen wurde.

Es ergeht nachstehender

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge beraten und die Übernahme der Kanalisationsanlage „Vordermoos, Bereich ehemalige Sallergründe“ (erweiterte Baulandwidmung) zu beschließen.

Die Auflagen der wasserrechtlichen Bewilligung bzw. Überprüfung sind zu erfüllen. Weiters ist die Anlage durch den Reinhalteverband Salzach-Pongau mängelfrei abzunehmen.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

Nach der Abstimmung nimmt StR SALLER wieder an der Sitzung teil.

17) Ermächtigung durch die Bezirkshauptmannschaft gem. § 16 Abs. 3 Passgesetz, Beratung und Beschlussfassung

Bgm. ROHRMOSER verweist auf den folgenden

Amtsbericht

Für die weitere Entgegennahme von Anträgen auf Ausstellung bzw. Änderung eines Reisepasses, einschließlich Abnahme der Fingerprints, durch den Bürgermeister (bzw. das Stadtamt) bedarf es einer neuen Ermächtigung durch die Bezirksverwaltungsbehörde.

Diese Ermächtigung setzt gem. § 16 Abs. 3 PassG die Zustimmung durch die Gemeinde voraus. Nachdem die Zustimmung zur Ermächtigung der Gemeinde nicht in den ausdrücklichen Aufgabenkatalog des Bürgermeisters (§ 40 Sbg GdO) fällt, ist ein entsprechender Beschluss der jeweiligen Gemeindevertretung erforderlich.

Es ergeht daher der

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung der Stadtgemeinde Bischofshofen möge beraten und beschließen, dass die Zustimmung zur Ermächtigung gem. § 16 Abs. 3 PassG gegeben wird.

Diese Zustimmung umfasst die Einbringung der Anträge auf Ausstellung, Erweiterung des Geltungsbereiches und die Änderung eines gewöhnlichen Reisepasses beim Bürgermeister, weiters die Zustimmung für die Ermächtigung zur

- Abnahme der Fingerprints
- Prüfung des Antrages
- Identitätsprüfung
- Prüfung der Unterlagen
- Visuelle Prüfung des Fotos
- Einhebung der Gebühr
- Übermittlung der Unterlagen an die Bezirkshauptmannschaft

- Ausfolgung des Reisepasses und der Unterlagen an die Antragsteller u.
- Entwertung des alten Reisepasses

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

**18) Nachtragsvereinbarung Stadtgemeinde Bischofshofen - Tauernmilch,
Erweiterung der Räumlichkeiten des Jugendtreffs in der Molkereistraße 10;
Beratung und Beschlussfassung**

Bgm. ROHRMOSER begrüßt dazu auch die Mitarbeiter des Jugendtreffs und bedankt sich bei dieser Gelegenheit für die ehrenamtliche Arbeit der Damen. Dann berichtet er gemäß dem folgenden

Amtsbericht

Mit Schreiben vom 30. Jänner 2009 stellt die Obfrau des Jugendtreff Liberty Frau Doris Wimmer-Schalko an die Stadtgemeinde das Ansuchen um Anmietung weiterer Räumlichkeiten in der Molkereistraße 10 für den Jugendtreff.

In der Folge gab es ein Gespräch mit Bgm. Rohrmoser, ADir. Dr. Simbrunner, Obfrau Wimmer-Schalko und mit dem Obmann der Tauernmilch Herrn Hallinger. Es wurde über die wesentlichen Vertragspunkte eine Einigung erzielt.

Die vorliegende Nachtragsvereinbarung liegt nunmehr zur Beschlussfassung vor.

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge beraten und der vorliegenden Nachtragsvereinbarung, abzuschließen zwischen der Stadtgemeinde Bischofshofen und der Tauernmilch registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, ihre Zustimmung erteilen.

Die notwendigen Umbauarbeiten werden vom Wirtschaftshof durchgeführt.

GV Mag. Dr. KLAUSNER ersucht, in Zukunft bei Nachtragsvereinbarungen auch die ursprüngliche Vereinbarung, wenn man sich darauf bezieht, beizuschließen.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

**19) Objekt Rathausplatz 4, Eigentümer Fam. Illmer, Ankauf durch die
Stadtgemeinde Bischofshofen; Beratung und Grundsatzbeschlussfassung**

Bgm. ROHRMOSER berichtet gemäß dem folgenden

Amtsbericht

Zwischen Herrn Bürgermeister Jakob Rohrmoser und Herrn Christoph Illmer gab es am 16.01.2009 ein Gespräch über einen eventuellen Ankauf des Objektes Rathausplatz 4 durch die Stadtgemeinde. Bei diesem Gespräch wurde dem Bürgermeister mitgeteilt, dass Herr Christoph Illmer nicht Alleineigentümer des Objektes Rathausplatz 4 und dass derzeit an keinen Verkauf gedacht sei. In

diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass Bürgermeister Rohrmoser bereits im Jahr 2008 mit Herrn Christoph Illmer ein Gespräch über einen Ankauf des Objektes Rathausplatz durch die Stadtgemeinde geführt hat.

Am 29.01.2009 gab es ein weiteres Gespräch zwischen Herrn Christoph, Herrn Peter und Frau Teresita Illmer und Bürgermeister Rohrmoser. Bei diesem Gespräch wurde dem Bürgermeister mitgeteilt, dass nunmehr Verkaufsbereitschaft für das gegenständliche Objekt – nicht jedoch für den Garten neben der Pfarrkirche - besteht. Für den Garten ist jedoch ein Vorkaufsrecht vorstellbar.

Für den Fall, dass die Stadtgemeinde dem Ankauf nicht näher tritt, wird das Objekt Rathausplatz 4 adaptiert und langfristig vermietet. Es gibt bereits Mietinteressenten.

Das Objekt Rathausplatz 4 verfügt über ein Unter- und Obergeschoß von jeweils ca. 90 m² (gemessen mitsamt den Außenmauern – die Wohnnutzfläche ist dementsprechend geringer und liegt bei ca. 130 m² und zwar für beide Geschoße). Des Weiteren verfügt das Objekt über einen ausbaufähigen Dachboden.

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge beraten und den Grundsatzbeschluss fassen, ob das Objekt Rathausplatz 4 von der Stadtgemeinde angekauft wird. In der Folge ist mit den Eigentümern über den Preis zu verhandeln.

Bgm. ROHRMOSER betont, es würde sich um eine einmalige Gelegenheit und einen Schritt in die Zukunft handeln. Die Verhandlungen müssten von der neuen Gemeindevertretung geführt werden, heute sollte nur ein Grundsatzbeschluss gefasst werden. Über den Kaufpreis könne er im Rahmen der öffentlichen Sitzung keine Aussage treffen.

Für Vbgm. OBINGER ist die Lage des Objektes Grund genug, im Hinblick auf die Erweiterung des Amtes, Gespräche zu führen. Trotzdem dürfe die beschränkte Entwicklungsmöglichkeit der Gemeinde nicht zu der Bereitschaft führen, jeden Preis dafür zu zahlen.

StR SALLER weiß, dass die Pfarre großes Interesse habe, das Objekt zu erwerben. Im Hinblick auf die beschränkte Erweiterungsmöglichkeit des Amtes dürfe man die Gelegenheit nicht ungenützt verstreichen lassen.

GV PFISTERER begrüßt den Ankauf und wünscht sich bei der Verwirklichung endlich ein „barrierefreies“ Amt mit Lift.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

20) Tourismusverband Bischofshofen – Festspielsommer 2009, Veranstaltungen am 25. u. 30.07.2009 sowie am 02. u. 07.08.2009. Ansuchen um kostenlose Bereitstellung der Stahlrohbühne und Akustikwände inkl. Transport, Auf- u. Abbau durch Mitarbeiter des Wirtschaftshofes; Beratung und Beschlussfassung

Bgm. ROHRMOSER verweist auf den folgenden

Amtsbericht

Die Veranstaltungen im Rahmen des diesjährigen Bischofshofner Festspielsommers finden am 25. Juli, 30. Juli, 02. August und 07. August statt. Dafür werden an diesen Tagen die Stahlrohrbühne mit Dachkonstruktion und Seitenplanen sowie die Akustikwände benötigt. Die Mietkosten für die Bühne betragen bei Full Service (sämtliche Arbeiten durch Bauhofarbeiter) € 933,84 pro Tag, bei Mithilfe von 3 bis 4 Vereinsmitgliedern € 432,24 pro Tag.

Die beiden Veranstaltungen am 30. Juli und 02. August 2009 werden im Kastenhof durchgeführt, bei Schlechtwetter wäre die Hermann-Wielandner-Halle als Veranstaltungsort vorgesehen.

Mit Schreiben vom 09. bzw. 10.02.2009 ersucht nun der Tourismusverband, an den beiden o.e. Terminen die Hermann-Wielandner-Halle zu reservieren sowie sämtliche Kosten für Miete und Arbeit zu erlassen.

Demnach ergeht folgender

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge beraten und beschließen, dem Tourismusverband für die Veranstaltungen im Rahmen des Bischofshofner Festspielsommers bei Schlechtwetter die Hermann-Wielandner-Halle am 30. Juli und 02. August 2009 kostenlos zur Verfügung zu stellen und bei allen Terminen (25.07., 30.07., 02.08. und 07.08.2009) die Stahlrohrbühne mit Dachkonstruktion und Seitenplanen sowie die Akustikwände kostenlos zur Verfügung zu stellen und die Kosten für Transport, Auf- und Abbau durch Mitarbeiter des Wirtschaftshofes zu erlassen. Kostenstelle: 1/381/7573

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

21) Abhaltung des Integrativen Feriencamps vom 20. Juli bis 7. August 2009 in der Franz-Moßhammer-HS, Beratung und Beschlussfassung

Bgm. ROHRMOSER verweist auf den folgenden

Amtsbericht

Mit Schreiben vom 16. Februar 2009 bittet die Initiatorin Sabine Seidl um Bereitstellung von Räumlichkeiten für die Abhaltung des 7. Integrativen Feriencamps von 20. Juli bis 7. August 2009 in der Franz-Moßhammer-Hauptschule. Dir. Wolfgang Haussteiner beurteilt die Abhaltung des Camps positiv. Auch aus Sicht des Schulwartes Hermann Berchthold gibt es keine Einwände. Das Feriencamp wurde bereits im Vorjahr in der Franz-Moßhammer-Hauptschule durchgeführt. Es gab keine Beanstandungen. Folgende Räumlichkeiten werden zur Verfügung gestellt: sanitäre Einrichtungen, Essraum, Turnsaal, Sportplatz. Die Aufgänge in das Schulgebäude werden abgesperrt. Die Reinigung wird von Frau Seidl teilweise selbst organisiert und bezahlt. Vor und nach der Veranstaltung werden die Räumlichkeiten begutachtet.

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge beraten und beschließen, dass für das 7. Integrative Feriencamp in der Franz-Moßhammer-Hauptschule von 20. Juli bis 7. August 2009 die o.a. Räumlichkeiten zu den vereinbarten Bedingungen zur Verfügung gestellt werden.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

22) Sportclub Casino Bischofshofen.(BSK) – laufende Subvention 2009

Bgm. ROHRMOSER gemäß dem folgenden

Amtsbericht

Der Sportklub Casino Bischofshofen – im folgendem kurz BSK genannt – ersucht mit Schreiben vom 27.1.2009 (wie aus Beilage ersichtlich ist) einerseits um Gewährung einer laufenden Subvention für das Jahr 2009 für die Aufrechterhaltung des Spielbetriebes, insbesondere jenen für die Nachwuchsabteilung, andererseits um Auszahlung einer solchen Subvention in 2 Teilbeträgen → Februar 2009 und September 2009.

Dazu die Stellungnahme der Finanzdirektion:

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung am 9.12.2008 zu Punkt Jahresvoranschlag 2009 beschlossen, insgesamt einen Betrag von EUR 37.000,00 unverändert gegenüber dem Jahre 2008 für laufende Subventionen den Sportvereinen zur Verfügung zu stellen.

Dem BSK wurde im Jahre 2008 eine laufende Subvention zu Haushaltsstelle 1/269/757 von EUR 13.000,00 zuerkannt. Es ist demnach auszugehen, dass letztendlich die Gemeindevertretung auch für das Jahr 2009 dem BSK eine Subvention in derselben Höhe gewährt.

Unbestritten ist, dass der Finanzdirektion wie auch den Mitgliedern der Gemeindevertretung bekannt ist, dass trotz Vornahme von Sparmaßnahmen nach wie vor die finanzielle Lage des BSK äußerst angespannt ist.

Wenn dem Ansuchen des BSK um vorzeitige Auszahlung der zu beschließenden Subvention stattgegeben wird, ist nach den Grundsätzen des Gleichheitsprinzipes auch bei anderen Sport- und Kulturvereinen, die vor allem Jugendarbeit leisten, in derselben Art vorzugehen.

Allgemein ist zu bedenken, dass Subventionen für Sport-, Kultur- und Heimatpflege in ihrer endgültigen Höhe erst gegen Ende des Rechnungsjahres beschlossen werden, damit eventuelle zusätzliche Ansuchen in den vorgegebenen Budgetvolumen berücksichtigt werden können.

Sollte dem Ansuchen des BSK stattgegeben werden, ist aus Sicht der Finanzdirektion bei Auszahlung der Subventionsretrate ein Betrag von EUR 4.400,00 zwecks Verrechnung der anteilmäßigen Betriebskosten und des Pachtzinses einzubehalten.

Nachrichtlich sei auch festgehalten, dass der BSK laut Beschluss der Gemeindevertretung vom 9.12.2008 den aushaftenden Betrag von EUR 3.205,50 an Benützungsentgelten „Kunstrasenplatz (=Abrechnung bis Mai 2008) an die Stadtgemeinde Bischofshofen bezahlt hat.

Zwischenzeitlich wurde vom BSK eine Auflistung der erbrachten Betreuungsleistung für den Kunstrasenplatz und die Aufstellung betreffend dessen Benützung für den Zeitraum Juni bis Dezember 2008 vorgelegt.

Aus der vorhin genannten Auflistung ist mit Erlösen (Pongauer Damenauswahl und Wild Boys) von EUR 669,00 zu rechnen. Demgegenüber stehen für Betreuungsleistungen Ausgaben in der Höhe von rund EUR 1.600,00.

Nach wie vor nicht geregelt ist, ob dem BSK und dem LAZ für Trainingszwecke und Spiele das Benützungsentgelt (zum Teil) erlassen wird.

Nachdem in absehbarer Zeit kein Sportausschuss tagen wird, ergeht im Sinne des Amtsberichtes nachstehender

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge nach Beratungen beschließen,

- dass dem BSK für das Jahr 2009 eine laufende Subvention in der Höhe von EUR 13.000,00 gewährt wird
- ob dem Ersuchen des BSK um Auszahlung dieser Subvention im Februar und September 2009 entsprochen wird (wobei auf alle Fälle bei Auszahlung der 2. Teilsubvention ein Betrag von EUR 4.400,00 einzubehalten ist und auch nur dann, wenn die Abrechnung des „Kunstrasenplatzes“ im Sinne einer noch zu beschließenden Vereinbarung erfolgt).

StR DI Dr. GRAGGABER sagt, im Amtsbericht werden Punkte angesprochen, die noch nicht geregelt seien, wie Benützungsentgelte BSK – LAZ, die zuerst im Sportausschuss diskutiert werden sollten. Aus seiner Sicht sei es sinnvoll, vorerst nur € 6.500,- auszuzahlen, bis die noch offenen Fragen im Sportausschuss behandelt sind.

Vbgm. OBINGER spricht sich, wie StR DI Dr. GRAGGABER dafür aus, vorläufig nur den ersten Teil der Subvention auszuzahlen.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, lässt Bgm. ROHRMOSER über den geänderten Amtsantrag abstimmen.

Die Gemeindevertretung möge beschließen, dass dem BSK eine Subvention in der Höhe von € 6.500,00, als Vorgriff auf die laufende Subvention für das Jahr 2009, gewährt wird.

Beschluss: *Der Antrag wird einstimmig angenommen*

23) Allfälliges

- ◆ Vbgm. OBINGER möchte wissen, ob es neue Informationen über den Güterwegbau Kreuzberg und der Einmündung in die B 99 gebe.

Bgm. ROHRMOSER erklärt, er habe seit der Verständigung über die Einstellung des Baues, durch Ing. Primoschitz, nichts mehr gehört. Die Gemeinde sei aber mit dem Bau nicht befasst. Im Frühjahr werde wohl weitergebaut werden und bis dahin werde man hoffentlich wissen, ob der Tunnel standhalten werde. Sonst müsse die Einbindung in die B 99 bis zum Parkplatz vorgezogen werden.

- ◆ StR DI Dr. GRAGGABER möchte die Gemeindevertretung darüber informieren, dass letzte Woche bei der Veranstaltung „black night“, im Plan B, an Jugendliche keine harten Getränke ausgeschenkt wurden. In Anlehnung an die Veranstaltungen des Jugendrates wurden von 20.30 Uhr bis 22.00 Uhr kostenlos antialkoholische Getränke, Spritzer und Bier ausgeschenkt.

- ◆ Da er gerade am Wort ist, möchte er allen Fraktionen, für die gute Zusammenarbeit in den letzten fünf Jahren, seinen Dank aussprechen. Stellvertretend für alle, die ihre Funktion zurücklegen, möchte er sich besonders bei Vbgm. WERAN-RIEGER für die zwanzig Jahre Arbeit in der Gemeindevertretung bedanken.

- ◆ Vbgm. OBINGER schließt sich dem Dank an die Fraktionen vollinhaltlich an und bedankt sich für das konstruktive und durch Respekt geprägte Verhältnis. Die Zeit als Mandatarin und Mandatar ist sehr schön und prägend, man lebt in der Verantwortung, aber auch in der Ehre, stellvertretend für die Bevölkerung Entscheidungen zu treffen.
Es ist schwer jemanden herauszugreifen, aber gerade der scheidende Vbgm. WERAN-RIEGER ist ein Paradebeispiel an Kompetenz und Wissen. Von 1989 bis 1994 als Gemeindevertreter, später als Gemeinderat für den Sozialbereich und seit 1999 als 1. Vizebürgermeister hat er viel von seinem beruflichen Wissen in die Gemeindearbeit eingebracht. Er war federführend bei der Einführung der Gesunden Gemeinde und hat gemeinsam mit Robert Gassner die Gemeinde für die Auswirkungen des Mobilfunks sensibilisiert und damit den Wildwuchs an Funkmasten verhindert.
Mit Lorenz WERAN-RIEGER scheidet aus der Gemeindevertretung eine politische Persönlichkeit und auch er wird seinen politischen „Ziehvater“, mit dem er 20 Jahre zusammengearbeitet hat, vermissen.

- ◆ Vbgm. WERAN-RIEGER kündigt für April einen Vortrag der HNO-Ärztin, Dr. Steiner, im Rahmen der Gesunden Gemeinde.
Er möchte sich bei Vbgm. OBINGER und StR DI Dr. GRAGGABER bedanken. Er weiß es sehr zu schätzen, dass seine Arbeit auch von den Fraktionen anerkannt wird. In Zukunft werden ihm zwar nicht die Sitzungen, aber doch die Mandatare abgehen. Er bedankt sich für die gute über Jahrzehnte dauernde Zusammenarbeit, angefangen vom Bürgermeister bis zu den Gemeindevertretern.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, bedankt sich auch Bgm. ROHRMOSER bei den Vizebürgermeistern, den Stadträtinnen, den Stadträten, den Gemeindevertreterinnen und den Gemeindevertretern für die gute Zusammenarbeit. Wie von den Vorrednern bereits angeführt wird in Bischofshofen eine politische Kultur gepflegt, die wichtig ist, etwas bewegt und dadurch in erster Linie der Bevölkerung zugute kommt. Damit wird der öffentliche Teil der Sitzung um 20.55 Uhr geschlossen.

g.g.g.

17.02.2009

Der Bürgermeister:

(ROHRMOSER Jakob)

Schriftführerin:

VB Christine HALBWIRTH